



Klinik für Urologie, Uro-Onkologie,
spezielle urologische und
roboter-assistierte Chirurgie



» Kontakt

Uniklinik Köln

Univ.-Prof. Dr. Axel Heidenreich
Prof. Dr. David Pfister
Poliklinik Urologie
Diagnostik- und Therapiezentrum
DTZ Gebäude 18a Ebene 1 Raum 1.060

Univ.-Prof. Dr. Pia Paffenholz
CIO Gebäude 70 Ebene 1 Anmeldung 3
Kerpener Str. 62, 50937 Köln



Das **Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)** ist das gemeinsame Krebszentrum der Unikliniken Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf.
krebzentrum-cio.de | cio.uk-koeln.de

P2302131; Stand: 11.04.2023

Sprechstunden Uro-Onkologie

Univ.-Prof. Dr. Axel Heidenreich

Poliklinik Urologie (Gebäude 18a, Ebene 1)

DTZ Gebäude 18a Ebene 1 Raum 1.060

Montag, 08:30-15:30 Uhr

Telefon: 0221 478-82077

benjamin.klaeden@uk-koeln.de

Prof. Dr. David Pfister

Poliklinik Urologie (Gebäude 18a, Ebene 1)

DTZ Gebäude 18a Ebene 1 Raum 1.060

Montag, 11:30-15:00 Uhr

Telefon: 0221 478-82077

benjamin.klaeden@uk-koeln.de

Univ.-Prof. Dr. Pia Paffenholz

CIO Gebäude 70 Ebene 1 Anmeldung 3

DTZ Gebäude 18a Ebene 1 Raum 1.060

Dienstag, 08:30-15:00 Uhr

Telefon: 0221 478-42583

onko-anmeldung@uk-koeln.de



Früherkennung
familiäres
Prostata-
karzinom



Centrum für Integrierte Onkologie
Aachen Bonn Köln Düsseldorf

Sehr geehrte Patienten,
sehr geehrte Ratsuchende,

eine der Schwerpunktaufgaben unserer Klinik ist die Diagnostik, Beratung, Therapie und Nachsorge von Patienten mit einem neu diagnostizierten oder bereits in Therapie befindlichen Prostatakarzinom. Ebenso gehören die Grundlagenforschung sowie klinische Studien zu neuen Therapieansätzen beim Prostatakarzinom zu unseren Hauptanliegen.

Unser Anspruch ist, jedem Patienten eine leitlinienbasierte und speziell auf seine Ansprüche ausgerichtete Diagnostik und Therapie anzubieten und für ärztliche Kollegen ein kompetenter Ansprechpartner in der Betreuung ihrer Patienten mit einem neu diagnostizierten oder bereits in Therapie befindlichen Prostatakarzinom zu sein.

Herzliche Grüße,

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Heidenreich
Direktor der Klinik für Urologie

Bestimmte Gene (z. B. BRCA1, BRCA2, CHEK2, ATM ...) können mit der Entstehung von Prostatakrebs assoziiert sein. So können Männer, die Veränderungen (Mutationen) in diesen Genen tragen, gegenüber Männern ohne Genveränderung ein erhöhtes Prostatakrebsrisiko ausweisen. Darüber hinaus können Mutationsträger auch früher im Leben erkranken als Männer ohne Mutation.

Daher können die allgemeinen Untersuchungen zur Früherkennung nicht ausreichend sein und beginnen zu spät. Sollte bei Ihnen eine solche Genveränderung nachgewiesen sein, bieten wir Ihnen daher die Teilnahme an intensivierte Früherkennungsmaßnahmen in der Klinik und Poliklinik für Urologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Axel Heidenreich) an.

Diese Untersuchungen beinhalten einmal jährlich eine urologische Untersuchung, die aus einer Tast- und Ultraschalluntersuchung der Prostata und einer Blutentnahme zur Bestimmung des sogenannten PSA-Wertes besteht (PSA = Prostataspezifisches Antigen). Bei normwertigen PSA-Wert, reicht eine jährliche Kontrolle bei Ihrem Urologen aus. Bei erhöhtem PSA-Wert und/oder auffälliger Tastuntersuchung, bieten wir Ihnen Durchführung einer sogenannten multiparametrischen MRT (mpMRT) der Prostata und ggf. anschließende Probenentnahme aus der Prostata an.

Zudem empfehlen wir eine Prüfung von möglichen Genveränderungen bei Nachweis von Hochrisiko-Merkmalen im Prostatektomie-Präparat sowie solchen mit metastasiertem hormon-sensitiven oder metastasierten, kastrationsresistenten Prostatakarzinom.

Eine humangenetische Vorstellung bei Patienten mit hoher familiärer Belastung für ein Prostatakarzinom, d. h. bei solchen Patienten bei denen drei Familienangehörige 1. Grades unter 60 Jahre oder drei aufeinander folgende Generationen an einem Prostatakarzinom erkrankt sind, wird empfohlen. Ebenso sollte eine humangenetische Vorstellung bei Patienten von Familien mit gehäuften Auftreten anderer Tumorerkrankungen vor allem im jungen Alter wie z.B. Brust- und Eierstockkrebs erfolgen.

Nähere Informationen zu dieser Untersuchung und den weiteren Abläufen erhalten Sie von dem Sie in unserer Sprechstunde betreuenden Arzt/Ärztin.



Univ.-Prof. Dr. Rita Schmutzler
Direktorin des Zentrums
Familiärer Brust- und
Eierstockkrebs



Univ.-Prof. Dr. Axel Heidenreich
Direktor der Klinik
für Urologie, Uro-Onkologie,
spezielle urologische und
roboterassistierte Chirurgie



Nationales Centrum
Familiäre
Tumorerkrankungen



Deutsches Konsortium
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs
Etabliert durch die Deutsche Krebshilfe